

Anmeldung

bis 30. November 2017

Antwort per E-Mail

ramona.klee@smul.sachsen.de

Antwort per Fax

+49 34222 46-2199

Antwort per Post

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie
Referat 74
Am Park 3
04886 Köllitsch

Unter Angabe folgender Daten:

Name, Vorname, Titel

Kommune/Institution

Straße

Postleitzahl, Ort

Telefon, E-Mail

Anfahrt



Regionalbuslinie SR 766 Haltestelle Köllitsch
Regionalbuslinie SR 754 Haltestelle Arzberg
A13 Dresden – Berlin: Abfahrt Ruhland → Richtung
Elsterwerda → Abzweig Arzberg
Falls Sie mit der Fähre übersetzen möchten, erkundigen Sie
sich bitte vorher nach den Betriebszeiten.

Ansprechpartner:
Dr. Evelin Ullrich
Abteilung Landwirtschaft/Referat Tierzucht, Tierhygiene
Telefon: + 49 34222 46-2218
Telefax: + 49 34222 46-2199
E-Mail: evelin.ullrich@smul.sachsen.de

Herausgeber und Veranstalter:
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg
Universität Leipzig
Veterinärmedizinische Fakultät
An den Tierkliniken 19, 04103 Leipzig
Telefon: + 49 341 9738-000
Telefax: + 49 341 9738-099
E-Mail: dekanat@vetmed.uni-leipzig.de

3. Fachforum

für Tierhaltung und Tiergesundheit

Geht Tierwohl auch durch die Mägen?



3. Fachforum für Tierhaltung und Tiergesundheit

Geht Tierwohl auch durch die Mägen? – Milchkuhernährung und Tiergesundheit

Termin: 12. Dezember 2017
09:30 bis 17:00 Uhr

Ort: LfULG, Abteilung Landwirtschaft
Multifunktionshalle
Am Park 3
04886 Köllitsch

In der öffentlichen Debatte werden Tierschutzfragen weitgehend auf Aspekte der Haltungsbedingungen reduziert. Der Fütterung wird bislang diesbezüglich keine große Relevanz beigemessen. Das Tierschutzgesetz verlangt von Landwirten „nur“ die bedarfsgerechte Fütterung der Tiere. Zwischen der Tiergesundheit und der Tierernährung besteht ein enger, wechselseitiger Zusammenhang. Die Fütterung muss der Tierart gerecht werden, dem Nährstoffbedarf der einzelnen Tiere Rechnung tragen, aber auch die Ausübung arteigener Verhaltensweisen befördern. Gleichzeitig darf sie die körperlichen Funktionen und damit die Tiergesundheit nicht negativ beeinträchtigen. Aus dieser Sichtweise ist das thematische Profil der diesjährigen gemeinsamen Veranstaltung des LfULG und der VMF der Universität Leipzig entstanden.

Norbert Eichkorn
Präsident des Landesamtes für
Umwelt, Landwirtschaft und
Geologie

Prof. Dr. Walter Brehm
Dekan der Veterinär-
medizinischen Fakultät der
Universität Leipzig

Programm

09:30 Uhr	Eröffnung und Begrüßung Dr. Uwe Bergfeld; LfULG	14:00 Uhr	Renaissance oder Antiquität ? Untersuchungen zur Weidefütterung M. Sc. Christian Kuhnitzsch; LfULG
09:45 Uhr	Grußwort Prof. Dr. Walter Brehm; Dekan der VMF	14:30 Uhr	Wundermittel oder Gift? Die Wirkung von sekundären Pflanzeninhaltsstoffen Dr. Evelin Ullrich; LfULG
10:00 Uhr	Tierwohl und Tierernährung Versuch einer Einführung Prof. Dr. Olaf Steinhöfel; LfULG	15:00 Uhr	Kaffeepause
Komplex I:	Den Pansen verstehen	15:30 Uhr	Verhalten oder ungebremst? Untersuchungen zum Wachstum der Rinder Dr. Ilka Steinhöfel; LfULG
Moderation:	Prof. Dr. Alexander Starke; VMF	16:00 Uhr	Hausgemacht oder Berufskrankheit? Untersuchungen zum Kälberdurchfall PD Dr. Ingrid Vervuert; VMF
10:30 Uhr	Hausgemacht oder Berufskrankheit? Pansenphysiologie im Grenzbereich Prof. Dr. Gotthold Gäbel; VMF	16:30 Uhr	Erfolg oder Misserfolg? Resümee zur Veranstaltung Dr. Uwe Bergfeld; LfULG
11:00 Uhr	Grünfutter, Silage oder Heu ? Futtermittelbewertung im Grenzbereich Dr. Siriwan Martens LfULG		
11:30 Uhr	Vorbeugen oder Heilen ? Früherkennung von Fermentationsstörungen Prof. Dr. Manfred Fürll VMF		
12:00 Uhr	Mittagspause		
Komplex II:	Aktuelle Forschungsergebnisse		
Moderation:	Dr. Uwe Bergfeld; LfULG		
13:00 Uhr	Durchmelken oder Vorbereiten? Untersuchungen zum Transitkuhmanagement Prof. Dr. Alexander Starke; VMF		
13:30 Uhr	Armut oder Wohlstandsverwahrlosung? Untersuchungen zur Spurenelementversorgung Prof. Dr. Olaf Steinhöfel; LfULG		

Tierärzte erhalten nach § 10 der ATF-Statuten sechs Stunden als Pflichtfortbildung anerkannt.